

Unternehmen erarbeiten sich Spielräume

Arbeitgeberverband präsentiert Konjunkturumfrage – Mehr Investitionen als erwartet

VON TILMANN POST

ECKERNFÖRDE. Gute Nachrichten aus Handel, Handwerk und Gewerbe: Die Wirtschaft in der Region hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Das zeigen die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage des Arbeitgeberverbandes Flensburg-Schleswig-Eckernförde. Sie übertreffen die Erwartungen zum Teil sogar.

70 Prozent der Unternehmen haben ihren Umsatz im Lauf des Jahres gesteigert. „Wir haben zwar keinen Aufschwung, aber ein konstantes Wachstum“, sagte Fabian Geyer, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes. „Interessant ist, dass der Auftragseingang höher liegt als erwartet, das lässt Spielräume“, so Geyer. Das zeige sich auch in der Investitionsneigung. Während die Prognose zu Beginn des Jahres noch sehr verhalten ausfiel, stellte sich nun heraus, dass 61 Prozent der Firmen ihre Investitionen ausgeweitet haben. Ein Wermutstropfen: Im Vor-

jahr lag der Wert noch bei 79 Prozent.

Der Verband fragte die Unternehmer auch nach ihren Zielen. Dabei kam heraus, dass fast die Hälfte eine Erweiterung ihrer Kapazitäten anstreben. Noch viel mehr von ihnen wollen jedoch ihre Geschäftsfelder ausweiten: Drei Viertel der Befragten gaben an, ihre Unternehmen zu erneuern. Dahinter stecken laut Geyer Investitionen beispielsweise in Digitalisierung, um effektiver arbeiten zu können.

Qualifizierte Mitarbeiter sind nur schwer zu finden

Knapp ein Drittel stellte zudem zusätzliches Personal ein. „Das ist ein hoher Wert. Über viele Jahre lag die Quote lediglich zwischen zehn und 15 Prozent“, sagte Geyer. Dabei werde es auch für die Wirtschaft in der Region zunehmend schwieriger, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Das gelte gleichfalls für die Unternehmen, die ihren Personalbe-



„ Von einem Recht für Teilzeitmitarbeiter, in Vollzeit zurückzukehren, halte ich nichts.“

Fabian Geyer, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes

stand gehalten haben. Das ist bei 62 Prozent der Fall. Aber auch dort müssen Stellen ersetzt werden, wenn jemand aus dem Arbeitsverhältnis ausscheide. „Die Wiederbesetzung von Stellen wird schwieriger“, sagte Geyer. Der Fach-

kräftemangel betreffe alle. Der Geschäftsführer wies darauf hin, dass die Quote der befristeten Beschäftigungsverhältnisse zwischen Eckernförde und Flensburg bei nicht einmal sieben Prozent liege. Damit spielte er auf jüngste Angaben von Gewerkschaftsseite an. Dort sei von einem Drittel die Rede gewesen. „Diese Zahlen stimmen nicht, die Befristungsquote ist regional sehr unterschiedlich“, so Geyer. Zudem halte er nichts von einem Recht für Teilzeitmitarbeiter, in Vollzeit zurückkehren zu können. „Für den Mittelstand ist das nicht machbar. Wenn nur zwei oder drei Mitarbeiter davon Gebrauch machen, können viele Firmen den Laden zumachen.“ Familienfreundlichkeit sei zwar eine gute Sache, das müsse jedoch im Konsens umgesetzt werden. Der Arbeitgeberverband hat 345 Mitgliedsfirmen. Es handelt sich um mittelständische Unternehmen, die zwischen zehn und 30 Mitarbeiter beschäftigen.